

HOTEL METROPOLE-MONOPOL
HAUS I. RANGES. WILHELMSTR. 8-10.

CARLTON-RESTAURANT
WILHELMSTR. 10. EINGANG HOTEL METROPOLE.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 45.—, für das Vierteljahr Mk. 12.—, für einen Monat Mk. 4.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 55.—, Mk. 16.—, Mk. 6.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Pettzeile Mk. 1.—, die 84 mm breite Reklamzeile Mk. 4.—, die 84 mm breite Reklamzeile an Vorplatz Mk. 5.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Pettzeile Mk. 1.20 für auswärts Mk. 2.—, Mk. 5.—, Mk. 6.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgedruckten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 5.

Donnerstag, 5. Januar 1922.

56. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Der Solist des VII. Zykluskonzertes morgen Freitag ist Maurits Frank, der zu den hervorragendsten Violoncellvirtuosen der Gegenwart zählt. Der Künstler war in dieser Saison Gast der bedeutendsten Konzertgesellschaften und die Kritiken loben durchweg seine Virtuosität und Musikalität. Frank wird hier das Cellokonzert von A. Dvorák spielen, während Musikdirektor Schuricht einige hier noch nicht gehörte Orchesterwerke und zwar „Nächtlicher Zug“ von Rabaud, sowie „In voller Blüte“ und „Ländlicher Tanz“ von Bartók zur Aufführung bringt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Uraufführung von „Vater und Sohn“ im Staatstheater. Unmittelbar nach der für morgen Freitag angesetzten Erstaufführung des „König“ von Hanns Johst beginnen die Proben zu „Vater und Sohn“ von Joachim von der Goltz, Intendant Dr. Hagemann hat das wertvolle Stück schon im Manuskript angenommen. Seine eigentliche Uraufführung findet deshalb, und zwar in Anwesenheit des Dichters, am 28. Januar in Wiesbaden statt. Gleichzeitig werden noch einige andere Bühnen das Drama mit Zustimmung der Intendantur des Staatstheaters herausbringen.

— Staatstheater. In dem Johstischen Schauspiel „Der König“, das morgen Freitag, den 6. Januar erstmalig in Szene geht, ist fast das ganze Schauspielpersonal beschäftigt. Die Spielleitung führt Dr. Hans Buxbaum, die Dekorationen und Kostüme entwarf Lothar Schenk-von Trapp, die technisch-dekorative Einrichtung besorgt Friedrich Schlein, die der Trachten Georg Geyer. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Werner Wemheuer.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Kinderhilfsstage im Kurhaus. Die grossen Mittel, deren die „Kinderhilfe“ und die „Tuberkulosenfürsorge“ bedürfen, sollen wieder durch eine festliche Veranstaltung aufgebracht werden, zu der die Stadt bereitwillig die prächtigen Räume unseres Kurhauses zur Verfügung gestellt hat. Sie findet am 14. und 15. Januar statt. Der Herr Regierungspräsident hat den Vorsitz übernommen, und viele helfende Hände sind am Werk, um den Besuchern des Festes Anregung, Unterhaltung und Erfrischung zu bieten. Reizvolle Überraschungen aller Art sind in Aussicht genommen. Von Verkaufsständen, wie sie sonst üblich waren, ist diesmal abgesehen worden; nur die ja stets beliebte Tombola wird wiederum ihre Anziehungskraft ausüben. Spenden werden im Büro der Kinderhilfe, Querstrasse 4, dankend entgegengenommen.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Heute Donnerstag 8¼ Uhr im Physiksaal des Lyzeums I am Markt wird Herr Oberstudienrat Dr. Heineck einen Vortrag halten über „Farbstoffe und Färbemittel“, mit Versuchen.

— Die Benutzung eines Telefonanschlusses. (Wollf.) Die Reichspost überlässt fortan die Regelung der Frage, wieviel sich ein Anschlussinhaber von Dritten für die Benutzung eines Anschlusses erstatten lassen darf, der

DIE NEUEN

ABEND-

UND

GESELLSCHAFTS- KLEIDER

J. BACHARACH

freien Vereinbarung zwischen beiden Parteien. Wer deshalb die beispielsweise von einem Hotel erhobene Einzelgesprächsgebühr beanstandet, kann sich immer nur mit dem Hotelbesitzer, nicht aber mit der Post auseinandersetzen.

— Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche bis 8. Januar 1922 unverändert wie in der Vorwoche zum Preise von 720 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 360 Mark für ein Zehnmarkstück. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt.

Reise und Verkehr.

— Beschleunigte Personenzüge. Die Reichsbahn, die zum 1. Februar, um der allgemeinen Preiserhöhung zu folgen, die Personentafeln um 75 Prozent erhöhen muss, führt zum Ausgleich für diese unvermeidliche Härte beschleunigte Personenzüge mit vierter Klasse ein, die auf weite Entfernungen durchgehen und für die Hauptverkehrsplätze günstige Verkehrszeiten aufweisen. Diese Züge werden mit der bei den Personenzügen üblichen Geschwindigkeit verkehren, aber erheblich weniger Zeit als die heute fahrenden Personenzüge brauchen, da sie nur an den wichtigsten Stationen Aufenthalt nehmen sollen. Die Einführung dieser Züge ist zum 1. Juni geplant. Die Züge werden für die wichtigsten Verkehrsbeziehungen, wie beispielsweise Berlin—München, Berlin—Frankfurt a. M., Berlin—Hamburg geschaffen. Sie werden dritte und vierte Klasse führen, zweite nur in Ausnahmefällen. Der Fahrplan und die Fahrzeiten der Züge stehen noch nicht fest, doch wird man den Fahrplan im allgemeinen so einzurichten suchen, dass man etwa früh morgens in Berlin abfährt und spät abends in München ankommt und umgekehrt. Ähnliches würde für die anderen Verkehrsbeziehungen gelten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Spanisches Konzert im Kurhaus.

Der Trieb der Romantik zum Volksmäßigen und Wurzelhaften hat in den letzten Jahrzehnten eine Seite der Musik besonders ans Licht treten lassen: das Nationale in der Musik. Lied und Tanz sind die Bausteine, aus denen die Nationalmusik ihr Gebäude aufrichtet; ein Stückchen Urmusik kommt in ihr zum Vorschein, so aber, dass der moderne Künstler deren Mittel und Wirkungen: archaische Melodik oder Harmonien, eigenartiger Rhythmus, elementarer Klang für seine Zwecke verwendet.

Am Montag führte Herr Rafael Benedito aus Madrid an der Spitze des Kurorchesters im Kurhaus eine Reihe von Werken spanischer Komponisten vor. Der eigenartige Reiz in der melodischen Führung, der pikante Rhythmus, die klangschöne Fassung in Harmonie und Instrumentation und die meisten auf leicht eingängliche Wirkung bedachte Diktion verfehlten ihre Wirkung auf die ziemlich zahlreich erschienene Zuhörerschaft nicht. Einzelne Sachen, wie die Melodia religiosa über ein baskisches Thema von Arrégni, der flotte spanische Tanz und die Serenade von Bretón waren so recht geeignet, die Programme für die regelmäßigen Konzerte im Kurhaus aufzufrischen. — Herr Benedito führte mit sicherer und temperamentvoller Hand den Taktstock, und das Kurorchester folgte seinen Weisungen in bereitwilligster Weise. An reichem Beifall liessen es die Zuhörer nicht fehlen.

N.

Von der Wiesbadener Kur 1921.

154116 Fremden konnte Wiesbaden im abgelaufenen Jahre Gastfreundschaft für kürzere oder

längere Zeit gewähren. Es sind 42000 Fremde mehr als im Jahre 1920 hier gewesen, und rasch nähert sich die Ziffer der imposanten Friedens-Fremdenfrequenz. Darin liegt der beste Beweis, dass Wiesbaden von seiner alten Zugkraft, von seiner grossen Beliebtheit, von seinem bewährten Ruf nichts eingebüsst hat. Es bleibt das besuchteste deutsche Heil- und Erholungsbad, das es auch vor dem Kriege gewesen war. Nur der Prozentsatz der Ausländer in der Fremdenzahl ist naturgemäß, wie überall in den beliebtesten deutschen Bädern und Erholungsstätten, ein grösserer, aber Dank fortgesetzter Aufklärungsarbeit, die vor allem auch von ärztlicher Seite nachdrücklich unterstützt wird, bricht sich im unbesetzten Teil Deutschlands mehr und mehr die Erkenntnis Bahn, dass es patriotische Pflicht ist, die besetzten Kurorte ganz besonders zu berücksichtigen.

Es gilt trotz des in der Welt einstimmig anerkannten guten Rufes Wiesbadens auch hier wiederaufzubauen, alte Verbindungen, die der Krieg zerrissen hat, neu zu knüpfen, neue zu suchen. Ein reger Geschäftsmann, der von Erfolg zu Erfolg schreiten will, darf nicht rosten. Und so ist denn von den Stellen der Stadtverwaltung, die mit der Werbearbeit zu tun hatten, im verflossenen Jahre mit Fleiss und Hingabe an die Sache gearbeitet worden. Das Verkehrsbüro hat unendlich viel Propagandaarbeit geleistet, Prospekte, Auskünfte, Plakate und Inserate sind massenhaft in die Welt gewandert, die Propagandakommission hat in vielen Sitzungen über Anregungen und Vorschläge wertvolle Ratschläge und Gutachten abgegeben, Presseamt und „Badeblatt“-Redaktion haben die guten Beziehungen zur Presse liebevoll gepflegt und die in- und ausländischen Blätter mit Notizen, Berichten und Feuilletons fortlaufend versorgt, das „Badeblatt“ besonders wurde in regelmäßiger Wiederkehr als

bestes Informationsmittel über alle hiesigen Kurereignisse an Hotels, Reise- und Verkehrsbüros, Ärzte und Lesesäle der Bäder ins In- und Ausland verschickt. Die Kurverwaltung, deren Leitung Hofrat Dr. Ratich übernahm, hat mit ihrem reichen und vornehm-geschmackvoll ausgewählten Unterhaltungsprogramm sich fleissig an der Werbearbeit beteiligt, die ihre Zentrale bei dem Dezernenten im Rathaus hat. Die Hoteliers und Geschäftsleute nicht zuletzt haben in den ihnen gesteckten Grenzen, wie auch die Lokalpresse, besonderen Anteil an dem allgemeinen Bestreben, den guten Ruf Wiesbadens im Interesse seines Kurlebens zu wahren und zu bessern.

Zu dem starken Besuch Wiesbadens hat auch seine Beliebtheit als Kongressstadt beigetragen, bedeutende ärztliche und sonstige wissenschaftliche Vereinigungen, der Deutsche Bädertag, Organisationen aus Handel und Industrie haben hier getagt. Auch im Mittelpunkt des Interesses der ganzen politischen Welt hat Wiesbaden wiederholt gestanden, als die Minister Rathenau und Loucheur hier ihre wichtigen Besprechungen abhielten und das „Wiesbadener Abkommen“ hier unterzeichneten.

Kunstveranstaltungen, von denen die gesamte Presse Kenntnis nahm und die Wiesbadens Ruf würdig waren, Musikfeste und Festaufführungen im Staatstheater, Gastspiele der gefeiertsten Künstler, die grosse Frühlingswoche mit ihrem reichen geschmackvoll gehaltenen Programm, Sportereignisse, Tennisturniere, Pferderennen, ein Automobilturnier und Turnfeste — all diese Veranstaltungen grosszügigster Art haben im Wettbewerb mit den Reizen der Natur und den Heilwirkungen der Quellen zum Besuche Wiesbadens gelockt.

Marshall LIKÖRE München
WEINBRAND

Nachmittags-Konzert

4—5½ Uhr.

7. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister W. Kleemann.

1. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
2. Adagio aus der „Sonate pathétique“ L. v. Beethoven
3. Die Moldau, symphonische Dichtung Smetana
4. Finale aus „Maritana“ Wallace
5. Drei Sätze aus der Suite „Aus aller Herren Länder“ Moszkowsky
6. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer Joh. Strauss

Abend-Konzert.

8—9½ Uhr.

8. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: **Carl Schuricht**, Städt. Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Richard III.“ Rob. Volkmann
2. Scheherazade, symphon. Dichtung Joh. Svendsen
3. Vyserhad, symphonische Dichtung Fr. Smetana

4. Zwei Stimmungsbilder Fr. Delius
 - a) Beim ersten Kuckucksruf.
 - b) Sommernacht am Flusse.
5. Im Herbst, Konzert-Ouverture Edv. Grieg

Staats-Theater.

Donnerstag, den 5. Januar 1922.

Abonnement C.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Rigoletto

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Ludwig Roffmann
Rigoletto, sein Hofnarr	Max Roth
Gilda, dessen Tochter	Gast
Graf von Monterone	Alex. Nosalewicz
Graf von Ceprano	Andreas Becker
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin	Rath Wolffreim
Marullo, Kavalier	Fritz Mechler
Borsa, Kavalier	Heinrich Schorn
Sparafucile, ein Bravo	Alexander Kipnis
Maddalena, seine Schwester	Rath Wolffreim
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Paula Mickoleit
Ein Offizier der Hellebardiere	Heinrich Preuss
Ein Page der Herzogin	Eva Papsdorf
Herren u. Damen vom Hofe, Pagen, Hofknechte, Hellebardiere.	
Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend.	
Zeit: Das 16. Jahrhundert.	

Musikalische Leitung: Prof. Franz Mannstaedt.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Inspektion: Leopold Lichten.

Ohne musikalische Einleitung.

Nach dem 2. und 3. Akte treten Pausen von je 12 Min. ein. Abänderungen in der Besetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9½ Uhr.

Freitag, 7 Uhr: „Der König“. Abonnement A.
 Samstag, 7 Uhr: „Die tote Stadt“. Abonnement D.
 Sonntag, 6½ Uhr: „Der fliegende Holländer“. Ab. B.

Kaiser Friedrich Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerstoffbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heilschlamm- u. Dampf- u. elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektr. Wasserbäder, Wasser- und Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützenhof Badhaus

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Ruheliegen.

Mäntel, Pelze, Kleider,
 Elegante Maß-Schneiderei

J. Hertz
 Langgasse 20.

Moderne Kleiderstoffe
 —: Seidenwaren —:

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904,
 für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.



Lederwaren
 und
Kofferhaus
 Grosse Burgstr. 10
 Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

Mädler-Koffer
 Original
 zu Katalog-Preisen

Spezialhaus eleganter

PELZWAREN

eigener Herstellung

H. BETZ

Gr. Burgstrasse 9

Telefon 6534

Telefon 6534

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

Blusen G. H. Lugenbühl

G. H. Lugenbühl

G. H. Lugenbühl

Wäsche in allen Preislagen.

PELICAN-
 G. M.

LEE PARRYWiesbadens Liebling
in dem III. grossen Eichberg-Sensationsfilm**Die Abenteuer der schönen Evelyne**oder: Die Mordmühle auf Evanshill
Erschütterndes Liebesdrama in 5 Riesenakten 5

und das urkomische Beiprogramm.

Gegen 9 Uhr abends: Auftreten von:
Frl. Ellen Sylvera in ihren klassischen Tänzen
und **Min Charles** in ihren internationalen Tänzen**Zigeuner-Rast**

Tanz — Seetisch — Dancing-Akt

Keine erhöhten
Eintritts-
preise

Lichtspiele
 B. H.

Jenoe FarkasZigeuner-Primas
mit seiner Cimbäl-Kapelle
spielt täglich im**Maxim**

Wiesbadens eleganteste Weindiele

Ab 7 Uhr Speisen à la carte.

Telephon 315.

Webergasse 8.

Treffpunkt der vornehmen Welt

Webergasse 23

Besitzer: L. Herbeth

Telephon 533

MIGNON

Elegante Weindiele — Bar

Nassauer Hof · Wiesbaden

Donnerstag, den 5. Januar 1922, 9 Uhr abends

HAUSBALL mit anschliessendem KOTILLON im Marmorsaal des Hotels

unter Leitung des Tanzmeisters Roberts. Tanzvorführungen des Herrn Roberts u. seiner neuen Partnerin Frä. Yvette

Eintritt Mk. 30.—

Herren: Smoking oder Frack

Zuzüglich Steuer Mk. 24.—

Damen: Abend-Toilette



SELECT

27 Taunusstrasse

Telefon 3835

Weindiele — Likörstube

JAZZ-BAND.

ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9

1 Minute vom Kurhaus

Telefon 4623

BOLS



Samstag, den 7. Januar 1922.

8 Uhr im grossen Saale:

Einmaliges Tanz-Gastspiel

Sascha

Leontjew

der den Joseph in der Josephslegende an der Berliner Staatsoper als Gast tanzt und für diese Rolle am Hamburger Stadttheater für die Erstaufführung verpflichtet ist.

Am Flügel: Sigismund Witt.

Programm:

Mazurka	Mazurka Wieniawski
Kriegstanz	Prélude Rachmaninow
Versuchung	Prélude Rachmaninow
Sklave	Kaukasische Suite Korganow

Pause

Narziss	Ballett Les Saisons* Glazunow
Totentanz	Saint-Saëns
Pierrot	
Zigeunerweisen	Sarasate

Kostüme: Prof. Haas-Heye.

Eintrittspreise: 25, 20, 15, 12, 8 Mk.

Garderobegebühr: 1 Mark.

Städtische Kurverwaltung.

Park-Kabarett

im

Park-Hotel

Wilhelmstrasse 36

Fernsprecher 6349

Konzessionierte Künstlerspiele

Anfang punkt halb 9 Uhr

Das Januar-

Elite-Programm:

Sissy Sooth
Norwegische Sängerin
Ingeborg Inden
Solo-Tänzerin
Grete Gravenhorst
Vortrags-Künstlerin
Valentine Olida
Basse-Tänzerin
Max Vogel
der ehemals gefeierte Bon-
vivant vom Residenz-Theater
in Hannover
Lena Dürcke
die bekannte Kabarett-
Schriftstellerin
Herzog-Normann
in ihren Tanz-Schöpfungen
Maria Einodshöfer
Vortrags-Künstlerin
Elenita Schlüter-Grünitz
Königl. Rumän. Kammer-
sängerin
Leonid Gorney
Ballettmeister der Petersburger
Hofoper
Lucie König
Vortrags-Star
Otto Peters
Conférencier

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15 - Telefon 485.

Das humorvolle

Januar-Programm:

Friedl Henrich
Tanzspiele

Marja Woerd
Konzertsängerin

Sloan, Burlesk-Akt

Odette Dambrey
Mimische Tänze

Louissette Baillet
Violin-Virtuosin

Steffi Margreiter
Charakter-Soubrette

Gieson-Duo

das Meistertanzpaar der Mode

Willi Münchroth

d. Beste Komiker d. Kölner Karneval

Original-

Alexander-Jazz-Band

Sonntags

2 Vorstellungen

4 und 8 Uhr



Bechstein-Blüthner
Steinway & Sons
Flügel und Pianos

Pianolas

neue und gespielte,

vorteilhaft bei

Heinrich Schütten

Piano-Magazin

Wilhelmstrasse 16

Vergesst die
hungernden Vögel nicht!



MEIN NAME IST MEINE REKLAME

E. BRETBEIL

Webergasse 21

Tel. 3436

Tel. 3436

SPEZIALGESCHAFT

FEINER LEDER- u. LUXUSWAREN

Immer das Neueste!

Empfehle 699

die Besichtigung meiner Ausstellung.

Louis Franke.

Wilhelmstrasse 28, Ecke Rathausstrasse

Spitzen- und Gardinen-Fabrikation.
Spitzen-Stores und Decken in jeder Grösse.

Neueröffnung

echter Spitzen und Spitzen-Stores
(Waschen, Ausbessern, Umarbeiten.)

Weinhaus „Traube“

Spiegelgasse 5

Spiegelgasse 5

Diner's — Souper's

Speisen à la carte

Vorzügliche Ausschank- u. Flaschenweine

Die beliebten Mame-Liköre

Inhaber: ROBERT BLUM, Küchenmeister.

SIMPLICISSIMUS erste, vornehmste Kleinkunsthöhne Wiesbadens

Webergasse 37

Telephon 1028.

Direktion:
M. Alexandroff.

Neujahrs-Programm 1. bis 15. Januar 1922

Abends 8 Uhr: Auftreten

Gastspiel
Robert u. Margarete Koppel

Gastspiel
Lil Drey u. Carl Syben

Gastspiel
Aranka Föör Weston

Gastspiel
Arno u. Ammi Amuro

Gastspiel
Matthé u. Sohn

in ihrem Repertoire
sowie die übrigen Attraktionen.

„Die Tänzerin von Singapur“
Exquisite Küche

Hofopernsängerin
in ihrer „Carmenszene“

Tanzpaar der Mode

Musikalischer Akt

Soupers à Mk. 45.—

Eintritt Mk. 15.—

Ab 9 Uhr: Trocadero Diele und Bar I. Etage

2 Kapellen

Original Zigeuner und Jazz-Band.

„Rheingauer Winzerstube“, Wiesbaden, Bahnhofstraße 5

Weinausschank der Firma **Jacob Aumüller, Rüdesheim a. Rhein**

Telefon 15 Inhaberin **Martha Wilhelm.**

Wein- und Bier-Restaurant

Mutter Engel

gegründet 1836.
Langgasse 52. Fernruf 466.
Inh. R. Kleemann.
Diners und Soupers.
Erstklassige Küche.
Prima Weine. Export-Biere.

Leinenhaus
GEORG HOFMANN
WIESBADEN :: 37 LANGGASSE 37
empfiehlt
Bettwäsche und Betten
Rotkarrierte Bettbezüge
Federdicke rote Bett-Körper
Damen-, Herren-, und Kinder-Wäsche.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1.

Das Chamäleon
(Don Pedro's Masken.)
Eine ausserordentlich
spannende Detektiv-
geschichte in 6 Kapiteln.
Aus der Serie:
„Die Berliner Range“
4. Streich: Lottie schiebt
Lustspiel in 3 Akten.

Man fordere

in Hotels, Cafés,
Wirtschaften stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Großtes Spezialhaus für
Damen-Konfektion
am Platze

Langgasse
32

Schloss

Langgasse
32

Großte Auswahl der
letzten Neuheiten.
Billigste Preise!

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 2. Januar 1922.
(Fortsetzung aus der gestrigen Nummer.)

Bongard, Hr. m. Fr., Koblenz Prinz Nikolaus
Bontrisse, Hr. m. Fr., Grinstadt
Borchert, Hr. Kfm., Wiesbadener Hof
Bordes, Hr., Biebrich Reichspost
Borkowiki, Hr. Rent. m. Fam., Neuvißy Bellevue
Boudon, Frl., London Rose
de Bouille, Hr., Paris Hotel Nassau
de Bouneval, Hr., Paris Hotel Nassau
Bovatz, Frl., Paris Einhorn
Brandeis, Frl., Frankfurt Palast-Hotel
Brassawski, Hr. Dr., Warschau Haus Wenden
Brise, Hr., Mainz Wiesbadener Hof
Brun, Hr., Frankfurt Wiesbadener Hof
Buschhausen, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Grüner Wald
Calloud, Hr. m. Fr. u. Begl., Lyon Rheingauer Hof
Camisec, Hr. m. Fr., Bonn, Schwarzer Bock
Carrie, Frl., Neu York Rose
de Caso, Hr., Metz Hotel Nassau
Casper, Hr. Kfm., Bingen, Wiesbadener Hof
Cient, Hr., Baumbach Wiesbadener Hof
Clos, Hr., Saargemünd Zum Landsberg
Cohen, Hr. Kfm., Amsterdam Europ. Hof
Cohn, Hr., Saargemünd Wiesbadener Hof
Comtasole, Hr., Mainz Wiesbadener Hof
Conau, Hr. m. Fr., Rüdesheim, Grüner Wald
Couma, Hr. Dr. m. Fr., Scheveningen Central-Hotel
Das-Fabro, Hr. m. Fr., Rom Hotel Nassau
Delamare, Hr., Metz Grüner Wald
Deutsch, Hr. Kfm., Bad Kissingen Hotel Berg
Devillo, Hr. m. Fr., Mainz Reichspost
Deyl, Hr. Kfm., Ems Prinz Nikolaus
Diamantstein, Hr. Kfm. m. Fam., Kronprinz
Didisch, Hr., Stadt Wiesbaden
von Diether, Hr., Schleibach Vier Jahreszeiten
Dilmann, Hr. Kfm., Dortmund, Hansa-Hotel
Freiherr v. Ditturth m. Freifrau, Darmstadt Wiesbadener Hof

Döring, Frl., Limburg
Dom, Hr., Haag Kaiserhof
de Dornel, Hr. m. Begl., Hotel Regina
Donel, Hr. Kfm., Paris Bellevue
Donner, Hr. Bankdir. m. Fr., Frankfurt Hotel Nassau
Doseman, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel Rose
Ducotay, Hr. Kfm., Brüssel Metropole-Monopol
Dumarat, Hr. m. Fr., Paris Metropole-Monopol

Im PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36

Park-Diele die schönste Diele
der Rheinlande.
Berausende Tanz- u. Stimmungs-
Musik. Tango-Tee von 5-7 Uhr.
Abendunterhaltung ab 8 1/2 Uhr.

Park-Cabaret vornehmste
Klein-Kunst-
Bühne Wiesbadens. Abend-Vorstell-
ungen ab 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Feier-
tage Nachmittags-Vorstellungen von
4-6 Uhr.

Park-Bar Bar für die vornehmen
Kreise.
Hawaiian-Jazz
Tanzleitung: C. und M. TRAVERS.

Eger, Hr., Frankfurt Kaiserhof
Eichrodt, Hr. Kfm., Osthofen Europ. Hof
Eitig, Hr. m. Tocht., Lode Palast-Hotel
Ekeberg, Hr. Dir., Kongo Rose
Elasson, Frl., Stockholm Schwarzer Bock
Emanuel, Hr. Kfm., Landau Palast-Hotel
Esch, Hr. Dir. m. Fr. u. Begl., Köln Hotel Nassau
Emrich, Hr. Kfm., Mainz Wiesbadener Hof

Essigmann, Fr., Zoppot Rose
Estorges, Hr., Paris Hotel Nassau
Eulert, Hr. m. Fr., Basel, Wiesbadener Hof
Fehrenbach, Hr., Villingen Europ. Hof
Fell, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Reichspost
Fick, Hr. m. Tocht., Stockholm, Palast-Hotel
Finkelstein, Fr., Frankfurt Fürstehof
Fischbach, Fr., Mainz Wiesbadener Hof
Fischer, Hr. m. Fr., Stettin Grüner Wald
Fischer-König, Fr., Falkenberg, Hansa-Hotel
Fischer, Hr. Kfm., Mannheim Hotel Vogel
Fockens, Hr. Bankier, Gravenhage Quisisana
Forst, Hr. Kfm. m. Fr., Wien, Hotel Oranien
Frank, Hr., Strassburg Rose
Merz, Fr., Stadt Ems
Froelstein, Hr. m. Fr., Scheveningen Kaiserhof
Frosch, Hr., Liffe Central-Hotel
Furst, Fr., Frankfurt Reichspost
Fwituna, Hr., Bukarest Prinz Nikolaus

Gassburger, Hr. m. Fr., Thann Metropole-Monopol
Georgyist, Hr., Kopenhagen Fürstehof
Gerfin, Frl., Leipzig Kölscher Hof
Gerhard, Hr. Kfm., Bierstadt Reichspost
Gerhardt, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin, Einhorn
Geschwind, Frl., Köln Central-Hotel
Gesundheit, Fr., Genf, Gustav Freytagstr. 6
Gieseler, Hr., Rotterdam Vier Jahreszeiten
Giffard, Fr., Foxtan Hotel Oranien
Glaser, Hr. m. Fr., Berlin Hotel Vogel
Glathe, Hr. Kfm., Frankfurt, Wiesbad. Hof
Goldschen, Fr., Zürich, Kl. Wilhelmstr. 7
Graumann, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Grober, Hr., Mainz Hotel Berg
Grossmillinghaus, Hr., Wiesbadener Hof
Grohskost, Fr., Bismarck, Zum neuen Adler
Grünwald, Hr., Berlin Hotel Adler
Gudin, Fr., Havre National
van de Gunster, Hr. m. Fr., Ryswyk Schwarzer Bock
Gunsbourg, Hr. Dir. m. Fr., Brüssel Hotel Nassau
Gutman, Hr., London Hotel Nassau
Gutermat, Hr. Kfm., Frankfurt Prinz Nikolaus
Gyllenstierna, Hr., Malmö Fürstehof
Haas, Hr. Kfm., Mainz Hotel Berg
Hadicke, Fr., Koblenz Hansa-Hotel

Hagen, Frl., Mainz Europäischer Hof
Hahn, Hr. Kfm., Idar Fürstehof
Haot, Hr. Kfm. m. Begl., Köln
Hassler, Hr., Saarbrücken Europ. Hof
Heim, Hr., Dillenburg Stadt Ems
Hirsch, Hr. Kfm., Kreuznach Taunus-Hotel
Hirschmann, Hr. m. Fr., Paris, Hotel Nassau
Hörner, Hr., Bingen Zum Falken
de Hody, Hr., Strassburg Hotel Oranien
Hoerle, Hr. Prof., Prinz Nikolaus
Hoffmann, Hr., Strassburg Hessischer Hof
Hoffmann, Frl., Gross-Germersleben
Hofmann, Hr. Kfm., Weiburg
Hofmann, Hr., Idar Weisses Ross
Hofmeyer, Hr. Kfm., Schwannheim Central-Hotel
Honig, Hr., Paris Europäischer Hof
Horn, Hr. Kfm., Bieidenstadt, Europ. Hof
Huber, Frl., Frankfurt Kaiserhof

Illingworth, Hr., Köln Hotel Nassau
Israel, Hr. Kfm., Altkirch Metropole-Monopol
Jacob, Hr. m. Fr., New York, Viktoria-Hotel
Jendensen, Hr., Frankfurt Hotel Nassau
Johnson, Hr., Koblenz Park-Hotel
Junker, Fr., Trier Zur Stadt Biebrich
Kahle, Hr. m. Fr., Fürstehof
Kahn, Hr. Kfm., Frankfurt Grüner Wald
Kajdewy, Hr. l. Staatsanw. m. Fr.
Kallmann, Hr. Kfm., Mannheim, Hotel Adler
Kallmannowska, Frl., Paris Rose
Kappel, Hr. m. Fr., Berlin Wiesbad. Hof
Kastler, Hr., Worms Weisses Ross
Kaufmann, Hr. Kfm., Wöllstein, Europ. Hof
Kaufmann, L., Hr. Kfm., Wöllstein
Kejer, Hr., Kopenhagen Hessischer Hof
Kessler, Hr. Kfm., Hagen, Wiesbadener Hof
Kirschner, Hr. Kfm. m. Fr., Rüdesheim Zum neuen Adler
Kloppich, Hr. Kfm., Hamburg Karshof
Klocher, Hr., Neugarde Hotel Adler
Kloberg, Fr., Wiesbadener Hof
Koditz, Hr. Fabr., Aschaffenburg Weisses Lilien
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Ämtliche Veröffentlichungen.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Verammlung werden auf
Freitag, den 6. Januar l. Js., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Neuregelung der Einzelgehälter. Ver. Fin.-A.
2. Wahl einer Kommission zur Erledigung der an die Stadtverordneten-Verammlung gerichteten Eingaben und Beschwerden. Ver. Wahl-A.
3. Wahl von 4 Mitgliedern der Stadtverordneten-Verammlung in den Ortsausschuss für Jugendpflege und Leibesübungen. Ver. Wahl-A.
4. Erhöhung der nach § 1 der Leihhausordnung festgesetzten Beleihungsgrenze für Pfänder von 2100 M. auf 20000 M.
5. Endgültige Genehmigung der Nachträge zur Ortsfahrgeld betr. die städtische gewerbliche und kaufmännische Berufsschule.
6. Pensionierung eines städtischen Beamten.
7. Wahl von Mitgliedern für den zu bildenden Schul-ausschuss.
8. Neuwahl von Armenpflegern.
9. Antrag der Deutschen und Deutschnationalen Volkspartei: „Die Stadtverordneten-Verammlung ersucht den Magistrat, einen Fonds von einer Million Mark zur Verfügung zu stellen, aus dem durch die heutige Geldentwertung in Not geratene, insbesondere kleine Rentner Unterhaltungen oder Darlehen erhalten sollen.“
10. Anträge der Stadtverordneten W. Herrmann u. A. Kettenbach:
a) Die Stadtverordneten-Verammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, allen Gasbesitzern, deren Einkommen 8000 M. nicht übersteigt, den Preis für den Rubimeter Gas auf eine Mark zu ermäßigen.
b) Mit Bezug auf die Erhöhung der Kanalbenutzungs- und Abfuhrgebühren und mit Rücksicht auf die allgemeine Steigerung der Mieten, den Beginn der Gebührengleichungspflicht von 400 M. auf 600 M. hinaufzusetzen.“

11. Neuwahl des Vorsitzenden, Stellvertreters und des Schriftführers und dessen Stellvertreters der Stadtverordneten-Verammlung auf die Dauer von zwei Jahren.
12. Neuwahl der Deputationen, Kommissionen und ständigen Ausschüsse der Stadtverordneten-Verammlung.

Wiesbaden, den 2. Januar 1922.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Verammlung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlingsplan über die Abänderung der Auguste-Viktoria-Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr in den Dienstgebäude, Kleine Wilhelmstrasse 1-3, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 6, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlingsgesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 5. Januar 1922 beginnenden und mit Ablauf des 1. Februar 1922 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1921.

Der Magistrat.

Bekämpfung der Schnaken.

Da die Schnaken bekanntlich im November ihre Winterquartiere aussuchen und in Kellern, Gewölbekellern, Schuppen, Ställen, Remisen und dergleichen an Decken und Wänden eine Art Winterschlaf halten, so ist jetzt die geeignete Zeit, die Vernichtungsbereitschaft vorzunehmen. Die Vernichtung kann in verschiedener Weise erfolgen, durch Ausdrücken der Räumlichkeiten mit einem geeigneten Räucherpulver, oder durch Abspritzen mit geeigneten, auf die Schnaken sofort tödlich wirkenden Flüssigkeiten, durch Gerbrühen mit kochenden Tüchern und dergleichen. Gut bewährt hat sich auch in früheren Wintern das Abhängen solcher Stellen, an denen Schnaken wahrgenommen werden, mit Spiritusfäden, welche Vernichtungsart von den Grundstücksbesitzern leicht selbst vorgenommen werden kann. An letztere richten wir das Ersuchen, mit dem Abhängen der mit Schnaken befallenen Stellen ihrer Liegenheiten jetzt zu beginnen. Das Abhängen muß jedoch, wenn es von gutem Erfolg sein soll, im Laufe des Winters wiederholt geschehen und zwar zum letztenmal spätestens Anfang März. Als ein weiteres Mittel zur

Vernichtung der Wäden wird auch das Umwenden des in der Umgebung von Wohnungen liegenden trockenen Laubes bei Frostwetter empfohlen, wobei die dort überwinternden Wäden durch Erfrieren zugrunde gehen.

Wir sind bereit, die Vernichtungsarbeiten durch unsere sachverständigen Desinfektoren gegen Erstattung des Betrages von 22 M. für jedes Stellergehoß oder andere zusammenhängende Raumgruppen vornehmen zu lassen. Betroffene mündliche oder schriftliche Anträge werden beim Kanalbauamt, Rheinstraße 22, III. Obergehoß, Zimmer Nr. 50, entgegen genommen.

Mit der Begehung der einzelnen Grundstücke wird in den nächsten Tagen begonnen. Die mit Ausweisarten versehenen Personen werden die Vernichtungsarbeiten auf Verlangen gegen Zahlung des festgesetzten Betrages sofort vornehmen. Letzteren wolle man in ein von unseren Beauftragten vorzulegendes, mit unserem Stempel versehenes Quittungsbuch eintragen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Grundstücksbesitzer zur Vernichtung der Schnaken in den ihnen gehörigen Grundstücken durch die von der Regierung erlassene Polizeiverordnung vom 1. Februar 1911 verpflichtet sind. In dieser Verordnung ist auch eine Überwachung der vorgeschriebenen Maßnahmen angeordnet. Die Grundstücksbesitzer und deren Mieter sind verpflichtet, den mit der Überwachung und dem Vollzug der vorgeschriebenen Maßnahmen betrauten Personen, sofern sie sich ausweisen, das Betreten ihrer Keller und sonstigen, den Schnaken als Unterschlupf dienenden Räumlichkeiten bei Tage jederzeit zu gestatten.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1921.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten

— Anmeldung von Kraftwagen und Motorrädern. Die Beförderung obgenannter Fahrzeuge werden hiermit nochmals auf die von dem Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee angeordneten Befehlsaufnahme der Fahrzeuge hingewiesen. Sämtliche im Stadtbezirk Wiesbaden befindliche Kraftwagen und Motorräder müssen bis spätestens Freitag, den 6. Januar 1922 vormittags auf Zimmer 32 des städtischen Wohnungsamtes, Abteilung für Akquisitionen, Heilmannstraße 311, angemeldet sein. Zuwiderhandlungen werden durch die französischen Militärgerichte bestraft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.